

Familienergänzende Betreuung für Kinder mit Behinderungen



procap

Für Menschen mit Handicap.
Ohne Wenn und Aber.

**Procap Schweiz
Bereich Sozialpolitik**

Alex Fischer

Anna Pestalozzi

Referat am Schweizer Kongress für Heilpädagogik 2022

Wer sind wir?



Für Menschen mit Handicap.
Ohne Wenn und Aber.

Wer sind Sie?

Was Sie erwartet...

- **Projekt** «Gleichstellung in der familienergänzenden Betreuung für Kinder mit Behinderungen»
- **Was seither geschah**
 - Rechtliche Abklärungen
 - Politische Entwicklungen auf nationaler Ebene
 - Politische Entwicklungen auf kantonaler Ebene
- Diskussion und Fragen

Ausgangslage

Wir befinden uns im Jahre 2021 n. Chr. Die ganze Schweiz hat die Wahl, ob sie ihre Kinder familienergänzend betreuen lassen möchte oder nicht. Die ganze Schweiz?

Nein! Eine Gruppe von Familien mit Kindern mit Behinderungen hat vielerorts noch keine Wahl.



Probleme mit dem Status quo

- Diskriminierung von Kindern mit Behinderungen
- Verpasste Förderchancen – und damit verpasstes volkswirtschaftliches Potenzial
- Diskriminierung der Eltern, namentlich der Mütter
- Zusätzliche Belastung des Sozialsystems



Das Projekt

- Bericht vom 21. April 2021
- Online-Konferenz am 11. Mai 2021
- Projektende im Juni 2021
- Regionale Gesprächssettings
- Engagement national (21.403)



Bis Projektende:

Finanzielle Unterstützung durch das
Eidgenössische Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB**

Bericht Familienergänzende Betreuung für Kinder mit Behinderungen

- Nachfrage
- Angebot
- Finanzierungsmechanismen
- Bewertung der Kantone



Methodik

Vorgehen

- Kantonale Erhebung der Ist-Situation in allen 26 Kantonen
- Nationale Aggregation und Analyse

Erhebungsmethoden

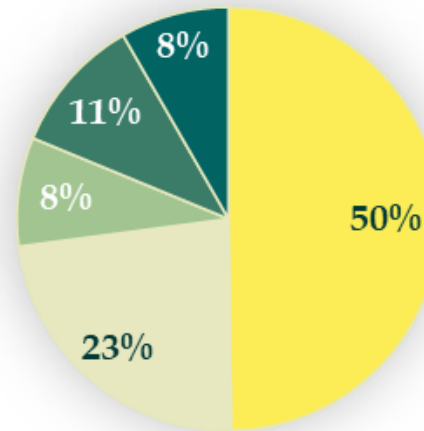
- Persönliche Gespräche mit Fachpersonen
- Fragebogen
- Recherche: Forschung und Rechtsquellen

Nachfrage

- 9 000 Kinder mit Behinderungen im Vorschulalter
 - Davon 2250 mit schwereren Behinderungen
- 3 000 Kinder mit Behinderungen bräuchten einen Platz
 - Davon 750 mit schwereren Behinderungen

*Würden Sie ein
diskriminierungsfreies Angebot
in Anspruch nehmen?*

N=277 Eltern



■ Ja ■ Eher ja ■ Eher nein ■ Nein ■ Ich weiss es nicht.

Nachfrage

- **9 000** Kinder mit Behinderungen im Vorschulalter
 - Davon **2250** mit schwereren Behinderungen
- **3 000** Kinder mit Behinderungen bräuchten einen Platz
 - Davon **750** mit schwereren Behinderungen

Ist das viel oder wenig?

- Zum Vergleich: gut 116 000 Vorschul-Kinder in der Schweiz besuchen familienergänzende Betreuung.

Angebot

Empirische Befunde

- grosse kantonale Unterschiede
- grösseres Angebot für Kinder mit leichten Behinderungen als für Kinder mit schwereren Behinderungen
- systematisches Angebot bleibt grosse Ausnahme

Normative Befunde

- Unterschiedliche Angebote



Wie kann Inklusion gelingen?

Unterschiedliche Modelle

- Aufrüstung «regulärer» Kitas
- Schaffung spezialisierter inklusiver Kitas
- Assistenzen
- Kinderspitex-Begleitung
- «Hub-Modell» als ideale Kombination?

→ vgl. Abb. 3.1 auf S. 26

→ vgl. Konferenz zum Thema (11.5.21)

Best Practice Beispiele:
→ Ausbildung
→ Inklusion in der Gruppe
→ Förderpotenzial



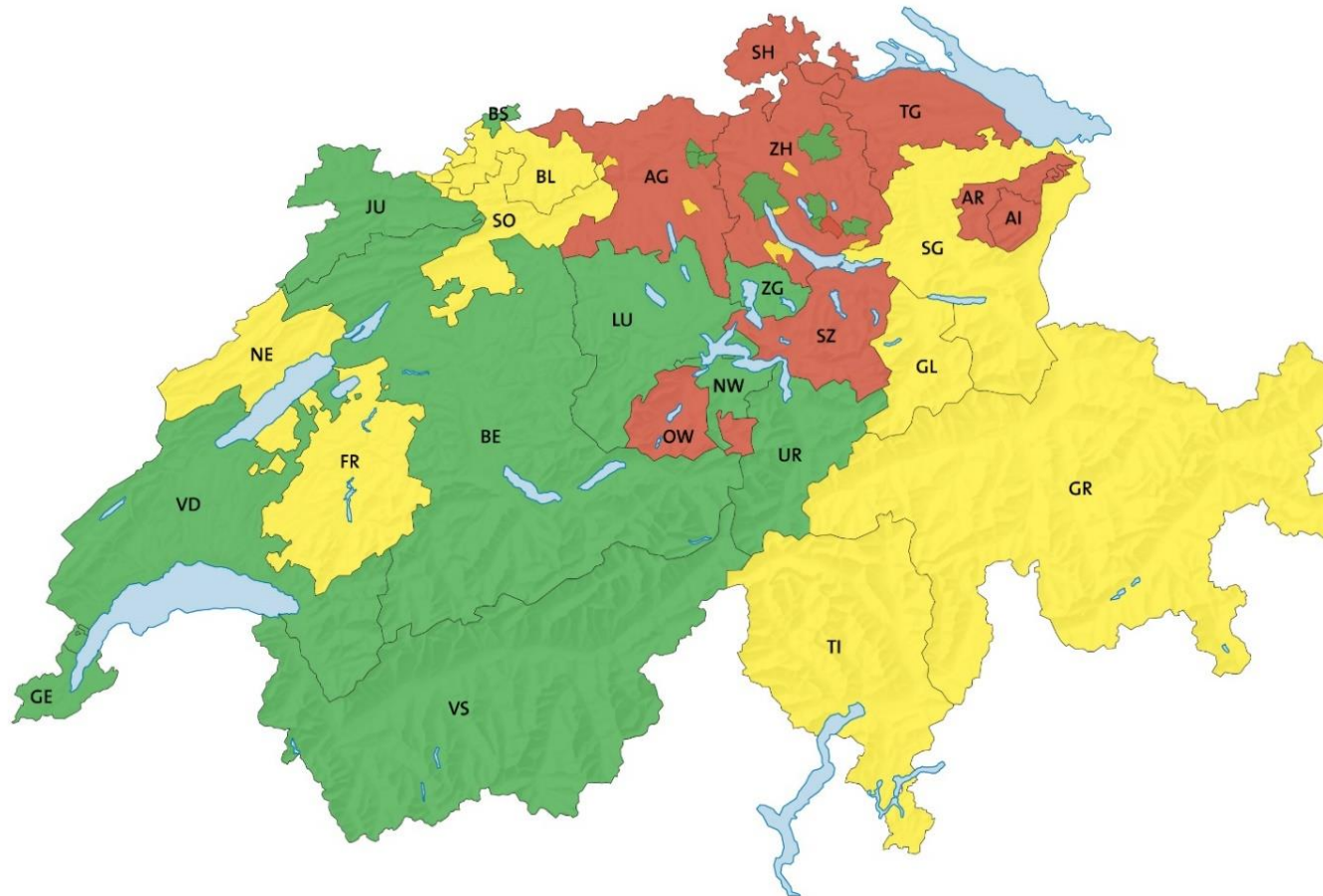
Typologie der Finanzierung

- Gleichstellungspolitische, volkswirtschaftliche und rechtliche Überlegungen
- Wer bezahlt tatsächlich die behinderungsbedingten Mehrkosten?
 - Keine Regelung
 - Informelle Kostenübernahme bei leichten Behinderungen
 - Systeme von Mischfinanzierungen
 - Kostenübernahme bei leichten Behinderungen
 - Diskriminierungsfreie Finanzierung für alle Kinder



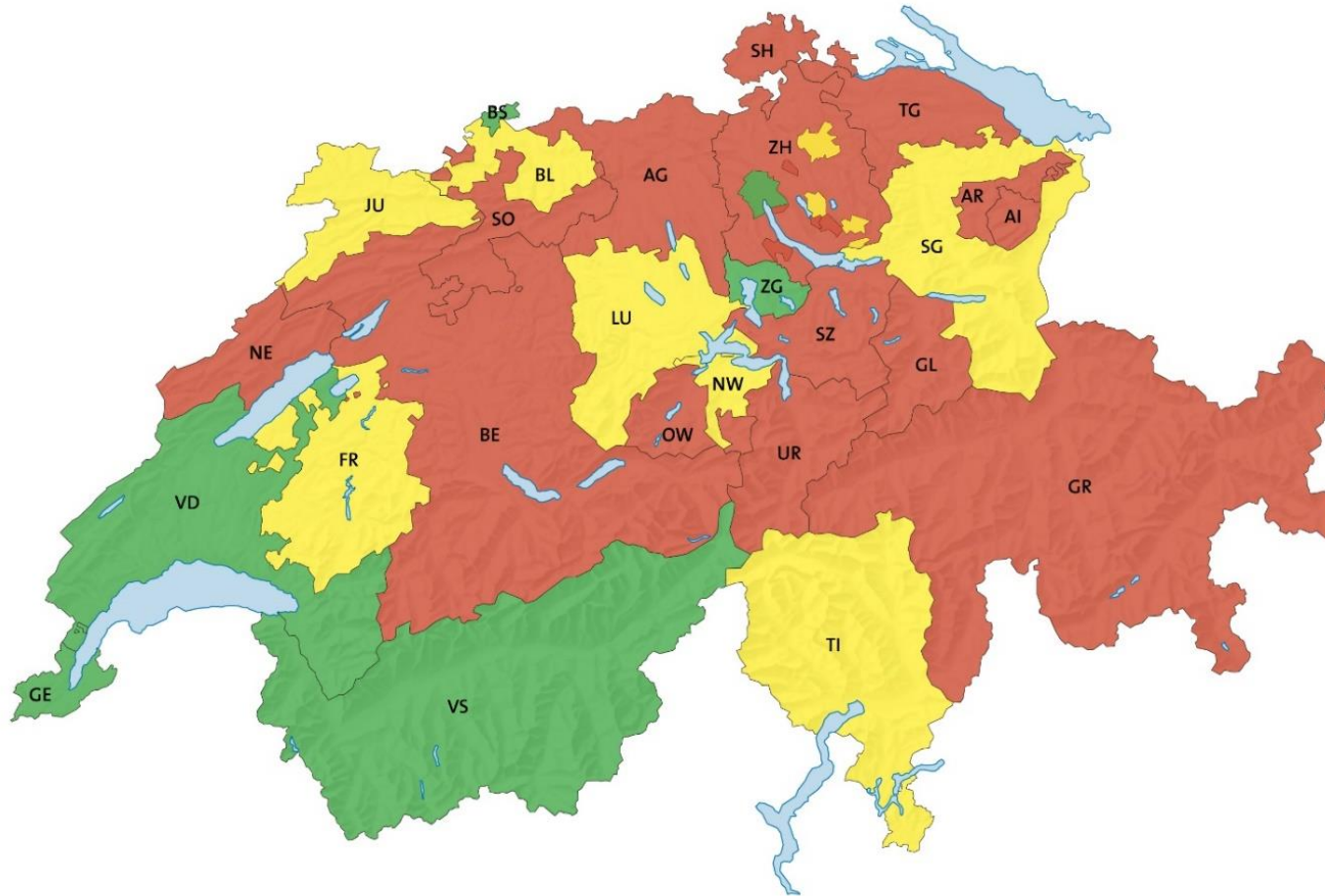
Bewertung der Kantone

Situation von Kindern mit leichten Behinderungen



Bewertung der Kantone

Situation von Kindern mit schwereren Behinderungen



Verbesserungsbemühungen (Stand anfangs 2021)



Fazit Bericht

- Schweiz hat vorwärts gemacht mit familienergänzender Betreuung
- Für Kinder mit Behinderungen gilt das aber an vielen Orten noch nicht!
- Inklusion im Vorschulalter ist möglich: **Best Practice Beispiele**
- **Es gilt zu differenzieren**
 - Leichte Behinderungen
 - Schwerere Behinderungen
 - Verbesserungsbemühungen



Medienrezeption



TELETEXT
SRF 1

Procap beklagt fehlendes Angebot 109
Nawalny: USA drohen Russland.... 133
Tote nach Zugunglück in Ägypten. 135

YB-TITEL IN TROCKENEN TÜCHERN... 183
Verstappen gewinnt Chaos-Rennen. 186

Der Bund

Studie offenbart Mangel

Kita-Angebote für Kinder mit Behinderungen fehlen

Kita-Plätze für Kinder mit einer Behinderung sind Mangelware

NZZ

am Sonntag

Benachteiligt bei der Kita-Suche
Studie zeigt: Für Kinder mit Behinderung fehlen Plätze – oder sie kosten die Eltern viel

**Aargauer
Zeitung**

**L'accueil des enfants
handicapés est très inégal**

**Le Matin
Dimanche**

Was seither geschah

- Rechtliche Abklärungen
- Nationale Vorlage **21.403**: Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung
- Politische Entwicklungen in den Kantonen



Rechtliche Situation: Recht auf Platz

Was ist das Betreuungsziel?

Sonderschulbedarf

- Attest der zuständigen Stelle
- schweizweit individuell einklagbar
- kostenlos

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- nicht einklagbar gestützt auf nationales Recht
- abhängig vom kantonalen und kommunalen Recht
 - individuell einklagbar wenn Anspruch gemäss lokalem Recht
 - in einigen Kantonen: gesetzlicher Gemeindeauftrag mit Möglichkeit zur Aufsichtsbeschwerde

Rechtliche Situation: Mehrkosten

Wer bezahlt die behinderungsbedingten Mehrkosten?

Allgemeines

- Mehrkosten müssen nachgewiesen sein
- öffentlich finanziert wenn sonderpädagogische Massnahme
- Wenn Betreuung wegen Behinderung ausserhalb Gemeinde nötig:
mind. reguläre Subvention

Grundsatz

«wirtschaftliche Leistungsfähigkeit»

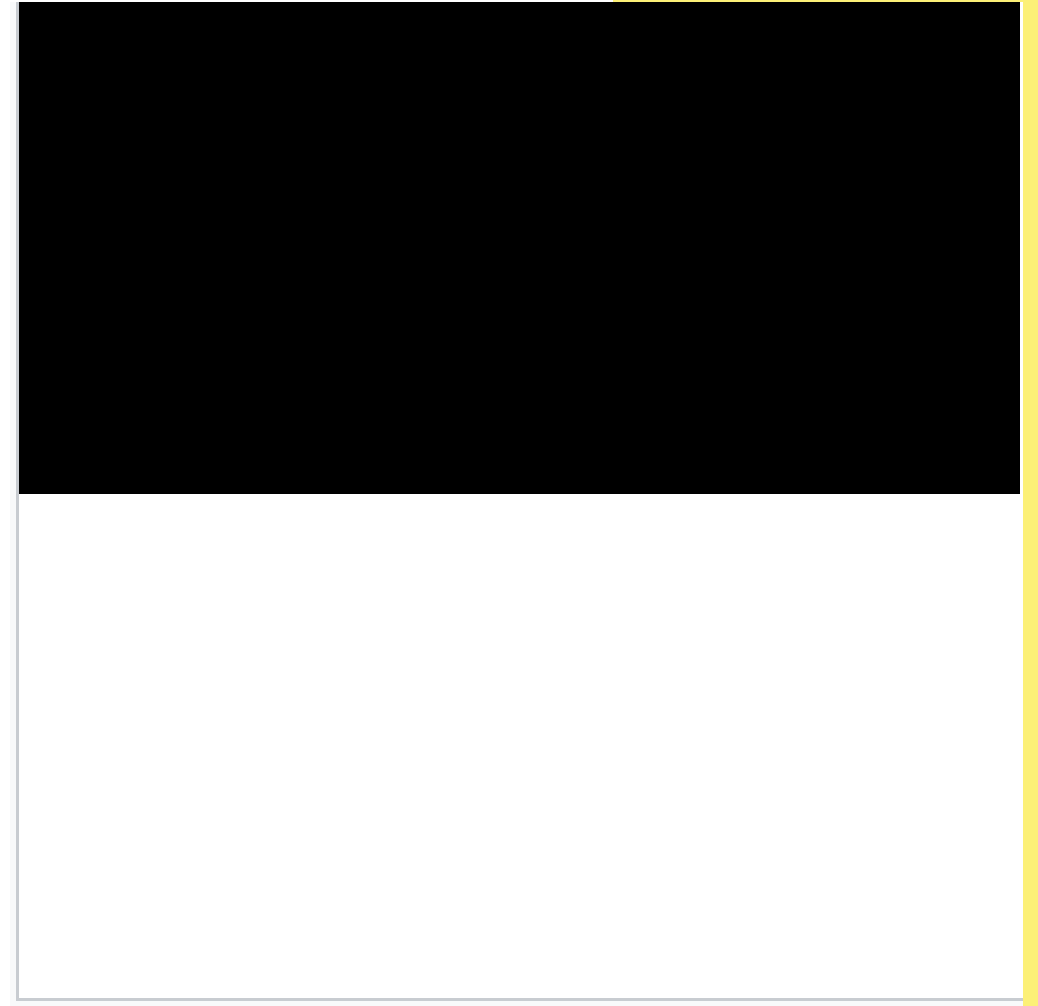
- gilt fast überall
- gleicher Tarif bei gleichen wirtschaftlichen Verhältnissen
- somit ist Verrechnung der Mehrkosten an Eltern unzulässig

Nationale Vorlage 21.403

- Nachfolgeprojekt zur Anstossfinanzierung des Bundes
- Senkung der Elterntarife
- Erhöhter Bundesbeitrag bei Kindern mit Behinderungen
- Einmalbeiträge für Umrüstung
- Unser Ziel:
Diskriminierungsverbot bei Subventionsbezug
- Vernehmlassung abgeschlossen
- gleichzeitig Erarbeitung von Empfehlungen von EDK und SODK

Beispiel Freiburg

- Umsetzungsprobleme und fehlende Ressourcen trotz gesetzlicher Grundlage
 - Sackgasse?
- Procap-Bericht und Medienberichte zeigen Handlungsbedarf
- Engagement einer breiten Arbeitsgruppe
 - Runde Tische
 - Sensibilisierungsarbeit
- Politischer Vorstoss im Parlament



Beispiel Bern

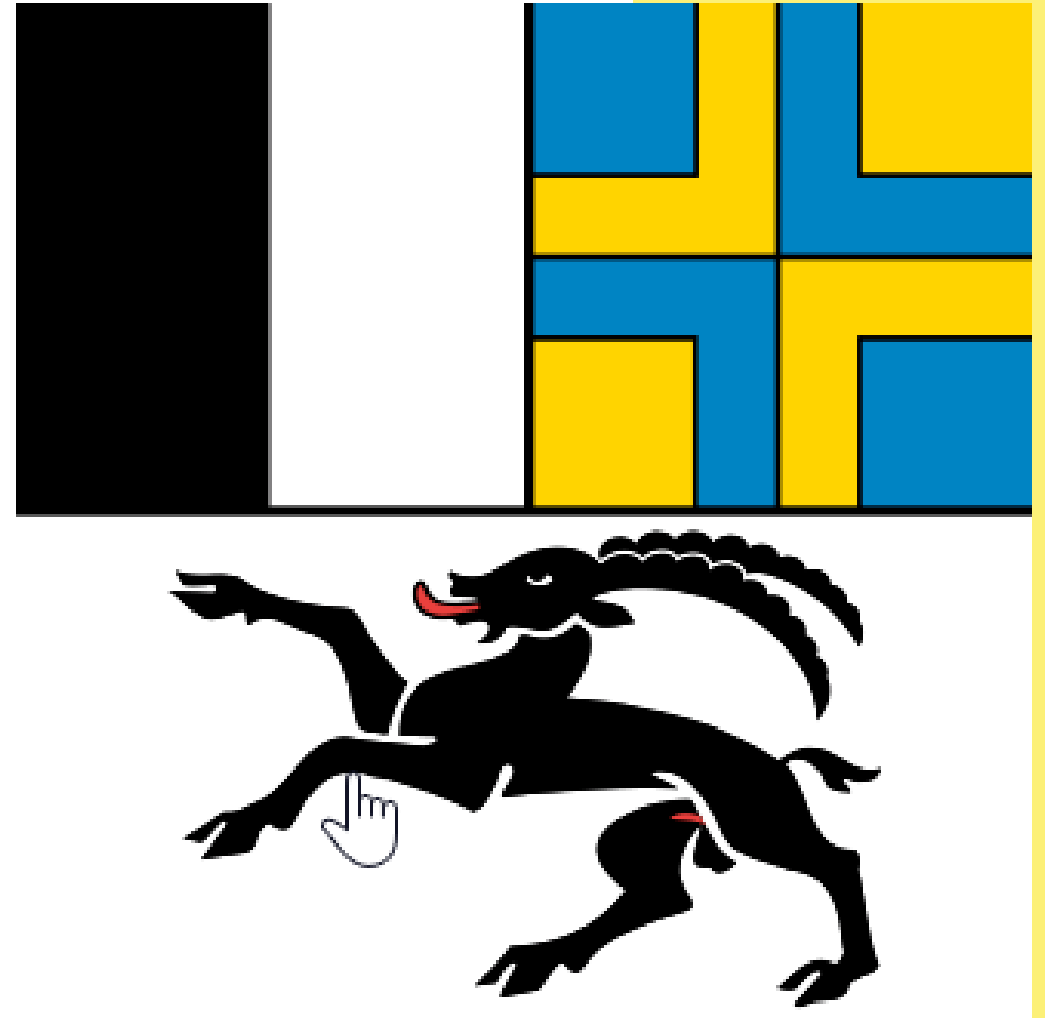
- Stand Anfang 2021:
gut bei Kindern mit leichten
Behinderungen, sehr schlecht für
Kinder mit schwereren Behinderungen
- Stand heute:
Verslechterung bei Kindern mit
leichten Behinderungen durch gewisse
Einkommensabhängigkeit
- Pilotprojekt für Kinder mit schwereren
Behinderungen auf St. Nimmerleinstag
verschoben
- Politische Interventionen notwendig



Beispiel Graubünden

Vernehmlassungsvorlage:

- Ziel: Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Betreuung von Kindern mit Behinderung in bestehenden Kitas
- Prüfung der individuellen Situation durch Kanton
- Möglichkeit für Kanton, die behinderungsbedingten Mehrkosten zu übernehmen
- Unterstützung für Personal
- Gleicher Tarif für Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung



Beispiel Zürich

Anfragen im Kantonsparlament

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 141/2021

Sitzung vom 30. Juni 2021

714. Anfrage (Betreuungsmöglichkeiten für Kinder mit Beeinträchtigungen im Vorschulalter)

Die Kantonsrätinnen Monika Wicki und Sonja Rueff-Frenkel, Zürich, haben am 26. April 2021 folgende Anfrage eingereicht:

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 193/2021

Sitzung vom 25. August 2021

864. Anfrage (Diskriminierungsfreie Finanzierung der familienergänzenden Betreuung für Kinder mit Behinderungen im Vorschulalter [0–4 Jahre])

Die Kantonsrätinnen Anne-Claude Hensch Frei, Judith Ann Melanie Berner, Zürich, haben am 17. Mai 2021 folgende Anfrage eingereicht:

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 234/2021

Sitzung vom 22. September 2021

1056. Anfrage (Familienergänzende Betreuung von Kindern mit Behinderungen – Konsequenzen für den Kanton Zürich)

Kantonsrat Gabriel Mäder, Adliswil, Kantonsrätin Barbara Ann Franzen, Niederweningen, und Kantonsrat Farid Zeroual, Adliswil, haben am 14. Juni 2021 folgende Anfrage eingereicht:

Beispiel Zürich

- Problematische Situation trotz Versorgungsauftrag
 - Ausnahme Stadt Zürich, Winterthur und wenige andere Gemeinden
- 3 Anfragen im Parlament
- Aktuelle Vernehmlassung als Chance
Ziele Procap:
 - Versorgungsauftrag auch für Kinder mit Behinderungen umsetzen
 - Behinderungsbedingte Mehrkosten durch Gemeinde bezahlen und durch Kanton refinanzieren
- Unterstützung bei Vernehmlassung erwünscht!



Kantonale Entwicklungen

- Procap ist mit verschiedenen Projektpartner*innen und Politikerinnen in Kontakt
- Monitoring der kantonalen Entwicklungen

- **Weitere Informationen**
zu politischen Vorstössen auf kantonomer Ebene:

www.procap.ch/kita

- **Haben Sie Kenntnisse von weiteren Entwicklungen?**
Wir sind interessiert, davon zu hören

sozialpolitik@procap.ch

Fragen ?



Bildquellen

- Shutterstock
 - Seiten 1, 5, 6, 13, 29
- Manuela Daboussi für Procap
 - Seiten 11, 12
- Dominique Schärer für Procap
 - Seiten 7, 17
- Bundesamt für Statistik, ThemaKart (Einfärbung der Karten gemäss Umfrage und Recherche Procap Schweiz)
 - Seiten 4, 14, 15, 16, 19
- Wikipedia (Kantonswappen)
 - Seiten 23, 24, 25, 27